



PRESSE-INFORMATION

Combined Powers

Krone präsentiert autonomes System im Praxiseinsatz

Spelle, 19. Mai 2022 – Combined Powers – Krone präsentierte heute erstmalig im Praxiseinsatz mit verschiedenen Anbaugeräten vor internationalem Pressepublikum. Die Studie einer autonomen „Verfahrenstechnischen Einheit“ (VTE), die Krone als innovative, zukünftige Ergänzung zu bewährten Arbeitsprozessen definiert, wurde im vergangenen Jahr bereits erfolgreich in den Bereichen Grubbern, Pflügen, Säen sowie Mähen, Wenden und Schwaden getestet.

Auf einer Fläche im münsterländischen Hopsten wurden gleich zwei VTE im Einsatz gezeigt: Ein VTE arbeitete mit einem Krone Frontmäherwerk der Baureihe EasyCut F 400 Fold mit 4 m Arbeitsbreite. Nach dem Mähen wurde der VTE schnell und unkompliziert umgerüstet; ausgestattet mit einem Wender Vendro 820 wurde das frisch gemähte Erntegut über eine Arbeitsbreite von 8,20 m schnell und unkompliziert gewendet.

Beide VTE Prototypen überzeugten im Einsatz hinsichtlich der Arbeitsqualität, der Arbeitsgeschwindigkeit sowie Traktion, Zugkraft und natürlich Bodenschonung. Das Gewicht der 2,70 m breiten und 2,60 m hohen VTE lag – je nach Einsatzzweck und Ballastierung – zwischen 7,5 t bis 8 t. Die VTE verfügen über einen dieselelektrischen Antrieb mit 170 kW (230 PS) und sind mit vier gleich großen 38-Zoll-Rädern ausgestattet. Dank des leistungsstarken Antriebs ist gewährleistet, dass die VTE die definierten Arbeitsprozesse Pflügen, Grubbern, Säen, Mähen, Wenden und Schwaden problemlos darstellen können. Zudem ist durch die Kombination der sechs unterschiedlichen Arbeitsprozesse eine sehr gute Auslastung der Maschine im Jahresverlauf garantiert.

Zum Hintergrund:

Bei der Konzeption der Antriebseinheit orientiert sich Krone am Leistungsbedarf der oben genannten Prozesse. So verfügt die Konzeptstudie über einen dieselelektrischen Antrieb mit einer Gesamtleistung von 170 kW (230 PS). Die Leistung wird elektrisch auf die beiden Antriebsachsen sowie die Zapfwelle übertragen. Die Kopplung der Anbaugeräte mit der Antriebseinheit erfolgt über eine Dreipunktschnittstelle. Das Zugfahrzeug verfügt über umfangreiche Sensorsysteme, die das Umfeld und die Arbeitsgeräte überwachen, der sichere Arbeitseinsatz und das optimale Arbeitsergebnis stehen im Vordergrund. Die Bedienung und Überwachung der Einheit erfolgt über mobile Endgeräte, Arbeitsaufträge und Dokumentationen werden über ein Kommunikationsmodul und die bekannte Datendrehscheibe Agrirouter übermittelt.

Besonderheit der VTE: Bei der Konzeption des Projekts stand ein bestmögliches Arbeitsergebnis in allen Einsatzbereichen im Fokus; deshalb steuert auch das Anbaugerät die Antriebseinheit. So agieren das Anbaugerät und die Antriebseinheit als smartes, homogenes System. Basis der Kommunikation und Interaktion

zwischen Anbaugerät und Antriebseinheit sind die langjährigen Erfahrungen im Hause Krone im Bereich ISOBUS und TIM, so können ausnahmslos alle relevanten Informationen zwischen Anbaugerät und Antriebseinheit ausgetauscht werden.

Weitere Vorteile der Konzeptstudie Combined Powers: Mit dem Einsatz der VTE will Krone ebenfalls eine nachhaltige Antwort auf den drohenden Fachkräftemangel in der Branche bieten. Anstatt lange Arbeitstage auf dem Feld zu verbringen, kann sich der Landwirt zukünftig als Systembetreuer auf die Kontrolle der VTE konzentrieren, die eine gleichbleibende, präzise Arbeitsqualität liefert. Auf Grund der vielfältigen Einsatzzwecke kann die Maschine ganzjährig über einen sehr langen Einsatzzeitraum genutzt werden. Krone wird die VTE auch in dieser Saison unter verschiedenen Einsatzbedingungen intensiv testen und den Dialog mit Landwirten und Lohnunternehmern suchen.

Weitere Informationen auch unter: www.combined-powers.com

Bildunterschrift: Combined Powers erstmals vor internationalem Publikum im Einsatz. Foto: Krone